



# Green Line

# 1

Lehrerbuch

**Teildruck**

Unit 1

Die Verkaufsaufgabe erscheint als  
ISBN 978-3-12-864013-6



**Klett**



von  
Laura Kassebeer  
Jon Marks  
Florian Otte  
Christine Wieckenberg  
Alison Wooder

**Green Line**

**1**

**Lehrerbuch**

Ernst Klett Verlag  
Stuttgart · Leipzig

## Symbole und Abkürzungen

S	Schülerinnen/Schüler	○	Verweis auf Hilfen oder einfachere Aufgaben
L	Lehrerinnen/Lehrer	●	Verweis auf anspruchsvollere Aufgaben
SB	Schülerbuch		
WB	Workbook		
KV	Kopiervorlage		

### Bildquellennachweis

**U1.1** Getty Images Plus (E+ / kate\_sept2004), München; **U1.2** Getty Images RF (Travelpix Ltd, Collection: Photographer's Choice RF), München

Die übrigen Bildquellen finden Sie auf den jeweiligen Kopiervorlagen.

### 1. Auflage

1 5 4 3 2 1 | 2025 24 23 22 21

Alle Drucke dieser Auflage sind unverändert und können im Unterricht nebeneinander verwendet werden. Die letzte Zahl bezeichnet das Jahr des Druckes.

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages. Hinweis §60a UrhG: Weder das Werk noch seine Teile dürfen ohne eine solche Einwilligung eingescannt und in ein Netzwerk eingestellt werden. Dies gilt auch für Intranets von Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen. Fotomechanische oder andere Wiedergabeverfahren nur mit Genehmigung des Verlages.

© Ernst Klett Verlag GmbH, Stuttgart 2021. Alle Rechte vorbehalten. [www.klett.de](http://www.klett.de)  
Das vorliegende Material dient ausschließlich gemäß §60b UrhG dem Einsatz im Unterricht an Schulen.

**Autorinnen und Autoren:** Laura Kassebeer, Leipzig; Jon Marks, Ventnor; Florian Otte, Schwarmstedt; Dr. Christine Wieckenberg, Hamburg; Alison Wooder, Ventnor

**Beratung:** Laura Kassebeer, Leipzig

**Redaktion:** Esther Lorenz-Bottke, Mannheim (ab Unit 2)

Entstanden in Zusammenarbeit mit dem Projektteam des Verlages.

**Layout:** Koma Amok, Stuttgart

**Umschlaggestaltung:** Koma Amok, Stuttgart





**Satz:** media office, Kornwestheim

**Druck:** xxxx

Printed in Germany  
ISBN 978-3-12-864018-1



# 1 A new school

Lernziele	Kompetenzen	Sprachliche Mittel
<b>Check-in</b>		
	<b>Reading</b> <b>Across cultures</b>	Eine Fotostory verstehen Über Schuluniformen sprechen
		Schule   Gefühle
<b>Station 1</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>Wortschatz in Mindmaps organisieren</li> <li>Fragen stellen und beantworten</li> </ul>	<b>Reading</b> <b>Speaking</b> <b>Media smart</b> 	Einen Dialog verstehen Eine Klassenumfrage durchführen <i>Digital extras:</i> Eine Entdeckungstour durch die TTS machen   Erklärfilme nutzen   Den Nutzen einer digitalen App bewerten   Produkte digital erstellen
		Schule Nomen und Artikel <i>to be:</i> Kurzformen, Verneinung, Fragen und Kurzantworten
<b>Station 2</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>Mit <i>there is/there are</i> beschreiben, wo sich jemand oder etwas befindet</li> <li>Über das Klassenzimmer sprechen und schreiben</li> </ul>	<b>Reading</b> <b>Speaking</b> <b>Listening</b>  <b>Writing</b> <b>Media smart</b> 	Einen Kurzvortrag verstehen Fragen stellen und beantworten Gehörtes auf einem Bild wiederfinden Über das Klassenzimmer schreiben Den Umgang mit persönlichen Daten reflektieren
		Schule   Präpositionen <i>there is/there are</i> Aussagesätze, Fragen
<b>Station 3</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>Über Regeln sprechen und schreiben</li> </ul>	<b>Reading</b> <b>Writing</b>  <b>Viewing</b> <b>Media smart</b> 	Eine Fotostory verstehen Regeln für das Klassenzimmer aufstellen Film: <i>Take a tour of TTS!</i> Produkte digital erstellen
		Schule Modalverben <i>can/can't</i> Imperativ Personalpronomen Possessivbegleiter
<b>Story</b>		
	<b>Reading</b>  <b>Speaking</b>	Einen Erzähltext verstehen   Den Titel einer Geschichte bewerten Die eigene Meinung zu einer Geschichte äußern   Über das Ende einer Geschichte spekulieren
<b>Check-out</b>		
	<b>Media smart</b> 	Interaktive Übungen zur Selbstkontrolle nutzen

# Check-in

## Sequenz 1 ▶ S. 15–17

### Lernwortschatz

year | to look at | us | to look | over there | nervous | Don't worry! |  
to sit | together | sports ground | why | Mrs | teacher | please | to take |  
home | crazy | Look! | That's ... (= that is) | in front of | happy | to think |  
angry | surprised | sad

V

### Hinführung

L zeigt verschiedene Fotos digital oder ausgedruckt an der Tafel, daneben stehen durcheinander gewürfelt die entsprechenden Begriffe (z.B. *school uniform, tutor, classroom, planner, library, school rules, cafeteria, art room*). Nun fordert L die S auf, die Begriffe den Fotos zuzuordnen. Dabei wird die Aussprache des neuen Wortschatzes gesichert. Alternativ bereitet L eine Mindmap mit Bildern und Informationen zur eigenen Schule vor. Auch hierüber kann eine Vokabelvorentlastung erfolgen.

Anschließend betrachten die S das Foto auf S. 15. L stellt die Frage: *What do you want to know about Thomas Tallis School?* Die S nennen Stichpunkte, die L auf bunten Moderationskärtchen sammelt. So kann zu einem späteren Zeitpunkt überprüft werden, ob alle Themen bearbeitet wurden. Alternativ betrachten die S das Foto auf S. 15 und beantworten Fragen dazu: *What's the name of the school? What do the students wear? What's funny about the picture? (Sherlock is at school.)*

### Erarbeitung

#### SB 17/1:

Die S hören den Text der Fotostory und lesen leise mit. Anschließend ordnen sie die Sätze den Fotos A–E zu. Um möglichst viele S zu aktivieren, kann das Ergebnis durch Handzeichen angezeigt werden (1 Finger = A, 2 Finger = B, 3 Finger = C, 4 Finger = D, 5 Finger = E).


### Überleitung

Zur Einstimmung auf die nächste Aufgabe zeichnet L verschiedene Emojis an die Tafel und lässt die S den Bildern folgende Adjektive zuordnen: *angry, surprised, happy, nervous, sad*. Alternativ kann auch **WB 9/1** eingesetzt werden. Hier sind die Emojis bereits vorgegeben, die S ergänzen die passenden Adjektive.

### Erarbeitung

#### SB 17/2:

Aufgabe a) wird im Plenum oder in Partnerarbeit erledigt. In leistungsstarken Klassen können zusätzliche Adjektive eingeführt werden. Im Anschluss erfolgt eine kurze Anwendung im gelenkten Unterrichtsgespräch, z.B. *How do you feel when it's your birthday? How do you feel when someone breaks your things?*

Für b) können die Abbildungen in ▶  [More help 118/1](#) als Hilfestellung dienen. Zurückhaltendere S finden hier konkrete Situationen als Vorlage für ihre Pantomime. Außerdem kann durch gemeinsames Chorsprechen an der passenden Intonation gearbeitet werden.

Als Verknüpfung dieser Aktivität mit SB 17/1 tragen die S die Sprechblasen der Fotostory mit der entsprechend zugeordneten Emotion vor. Dies kann zunächst im Chor geübt und auch deutlich übertrieben werden. Anschließend lesen die S die Fotostory in verteilten Rollen.

## Lösungen

**SB 17/1:**

1. *That's photo C.* 2. *That's photo E.* 3. *That's photo A.* 4. *That's photo B.*  
5. *That's photo D.*

**SB 17/2:**

a) Lösungsvorschlag: *I think Karam is happy. I think Mrs Wilson is surprised.*  
*I think Lily is nervous. I think Ryan is surprised/angry. I think Sherlock is sad.*

b) Individuelle S-Lösungen.

## Sequenz 2 ▶ S. 17

## Lernwortschatz

uniform | boring | ugly | silly | to look for | no | today |  
bedroom | under | bed

V

## Hinführung

L zeigt Fotos deutscher und britischer Schulkinder und lässt die S den Unterschied benennen: *In Britain the students wear a school uniform.* Ggf. thematisiert L mit den S mögliche Gründe für das Tragen von Schuluniformen.

## Erarbeitung

**SB 17/3:**

Zunächst kann eine einfache Positionierung zu dieser Thematik erfolgen, z. B. durch **Thumbs up/down** oder das Positionieren im Klassenzimmer bzw. vor der entsprechenden Tafelseite. Im Anschluss lesen die S die *Across-cultures*-Box und bearbeiten die Aufgaben.

## Vertiefung

Als mögliche Vertiefung zu SB 17/3 können die S aufgefordert werden, eine Schuluniform für ihre eigene Schule zu entwerfen. Alternativ können die Farbwörter noch einmal spielerisch gesichert werden:

S1: *My favourite school uniform is red.*

S2: *Ali's favourite school uniform is red and my favourite school uniform is black.*

S3: ...

Zur weiteren Arbeit eignen sich auch zwei Aufgaben zur *Pronunciation practice*: In **WB 22/28** üben die S das Lesen der englischen Lautschrift anhand mehrerer Wörter aus der Unteraufgabe (*school, uniform, ugly, colour, (orange), favourite*). Anschließend werden sie aufgefordert, selbst gewählte Wörter aus Hello! und Unit 1 in Lautschrift zu schreiben. Auch **WB 22/29** knüpft an die Unteraufgabe an. Ausgehend von dem Satz *I think the TTS uniform is great.* üben die S die unterschiedliche Aussprache des *th*-Lauts.

## Überleitung

L lässt die S zu der Frage *Why is Sherlock at TTS?* spekulieren. Die S antworten auf Englisch, falls es der Wortschatz zulässt.

## Erarbeitung

**SB 17/4:**

In leistungsschwächeren Klassen werden die Sätze zunächst im Plenum verbunden und die S dann aufgefordert, die Sätze in der richtigen Reihenfolge aufzuschreiben. Hierfür setzt L ein Zeitlimit. Danach kontrollieren die S bei ihrem Sitznachbarn die Rechtschreibung. Abschließend wird erneut die Frage beantwortet: *Why is Sherlock at TTS? (Sherlock is bored.)*

**Vertiefung** In **WB 9/2** stellen die S mit verschiedenen Wörtern und Redewendungen aus der Fotostory und SB 17/4 neue Kurzdialoge zusammen.

**Lösungen**

**SB 17/3:**

1.+2. Individuelle S-Lösungen.

**SB 17/4:**

1 f), 2 i), 3 e), 4 h), 5 c), 6 g), 7 a), 8 d), 9 b)

## Station 1

### Sequenz 1 ▶ S. 18

**Lernwortschatz**

Good morning. | tutor | no | not | friendly | to help | question | planner | timetable | map | rule | lesson | strict | library | an | assembly | hall | gym(nasium) | recording studio | to show | tour | to have lunch | cafeteria | Excuse me ... | art | room | to say | there

V

**Hinführung** Zur Einstimmung zeigt L das Foto auf S. 18, die S beschreiben es im gelenkten Unterrichtsgespräch oder im **Think-pair-share**. L unterstützt diese Phase durch zielgerichtete Fragen, z.B. *Who's in the picture? Where are they? What's the name of the teacher? What do they wear? What does Mrs Wilson hold in her hands?* Optional kann L diese Phase mithilfe weiterer Fotos ausbauen und so die Lexik zum Wortfeld „Schule“ vorentlasten.

**Erarbeitung** Die S lesen den Text leise für sich. Da es sich um einen Dialog handelt, ist es sinnvoll, diesen parallel als Hörtext zu präsentieren und so die Lesegeschwindigkeit der Klasse anzugleichen. Soll das Hörverstehen trainiert werden, kann er bei geschlossenem Buch präsentiert werden.

MK

Nach dem ersten Lesen kann der Hörtext nochmals eingesetzt werden, um ein szenisches Lesen oder auch Einüben des Dialogs als Rollenspiel vorzubereiten. Dies lässt sich gut mit den im *Check-in* gelernten Emotionswörtern verbinden. Zunächst lässt L die S den Charakteren und ihren Aussagen die jeweils passenden Emotionen zuordnen. Dann üben die S im Plenum, die Aussagen mit der jeweiligen Emotion zu sprechen – dies kann auch im Chor erfolgen. Anschließend üben die S in Einzelarbeit die ihnen zugeteilte Rolle. Bei Bedarf kann der Text hier nochmals angehört werden. Erst jetzt treffen sich die S in 4er-Gruppen (*Mrs Wilson, Lily, Ruby, Ryan*) und üben gemeinsam, den Text szenisch zu lesen oder vorzuspielen. Dazu sollte L ihnen an der Tafel eine schrittweise Anleitung geben.

Nach den ersten Durchläufen des gemeinsamen lauten Lesens eignet sich die Methode **Read-and-look-up** (die S dürfen zwar ablesen, müssen beim Sprechen aber ihre Mitschüler anschauen), um den Text dann auch zunehmend auswendig zu beherrschen. Als letzten Schritt können die S an ihrer Mimik und Gestik bei der Präsentation des Textes bzw. der kurzen Szene arbeiten.

**SB 18/1:**

Die Aufgabe zum Leseverstehen kann sowohl mündlich als auch schriftlich durchgeführt werden. Als Vertiefung und zur Förderung des *close reading* lässt L die S benennen, von wem die Informationen in den Sätzen 3–6 stammen (*Who says it in the text?*).



**Vertiefung** In **WB 10/3** wiederholen die S anhand eines (vereinfachten) Gebäudeplans noch einmal die Bezeichnungen für verschiedene Schulräume.

Die Hörverstehensaufgabe **WB 10/4** bietet eine Weiterführung des *Station*-Textes: Ryan, Ruby, Karam und Lily laufen eigenständig durch die TTS und schauen sich verschiedene Räume an. Nachdem die S Sätze als richtig oder falsch beurteilt haben, sprechen sie mit ihrem Partner über Lieblingsorte an der eigenen Schule.

Die **Digital extras** bieten eine weitere Möglichkeit, die Lehrwerksschule für die S erlebbar zu machen. Die drei Module auf der Grundlage von 360°-Fotos nehmen die S mit auf einen Rundgang durch die Thomas Tallis School. Zu jedem der drei Module gibt es ein Arbeitsblatt, mit dem das Modul inhaltlich gesichert werden kann.

### Lösungen

#### SB 18/1:

1 c), 2 d), 3 f), 4 e), 5 b), 6 a)

## Sequenz 2 ▶ S. 19

### Wortschatz



student | to want (to) | drink

V

**Hinführung** L zeigt im Klassenzimmer auf verschiedene Gegenstände und bittet die S, diese zu benennen. *What's that? – It's a pencil. And what's that? – It's an exercise book.* L notiert jeweils 1–2 Wörter und markiert den unbestimmten Artikel farbig.

### Erarbeitung **SB 19/2:**

Aufgabe a) wird in Einzelarbeit erledigt. Hierfür erstellen die S eine Tabelle mit zwei Spalten für Wörter mit *a* bzw. *an*. Anschließend notieren die S gemeinsam die Regel unter der Tabelle und nutzen b) als Übung. Aufgabe c) kann als Diktat durchgeführt werden. Die S notieren die gehörten Wörter mit dem passenden unbestimmten Artikel. Alternativ erfolgt die Aufgabe im Plenum mit einem haptischen Element, indem die S z. B. einen roten Stift hochhalten für *a* und einen orangenen Stift für *an*. Anschließend üben die S in Aufgabe d) spielerisch. Alternativ können im Plenum ein paar Runden **I spy with my little eye** gespielt werden. Ein Beispieldialog an der Tafel könnte so aussehen: *I spy with my little eye something red. – It's a clock. – Yes, that's right./No, that's wrong.*

**Vertiefung** Zur weiteren Übung des unbestimmten Artikels kann ▶  **More practice 118/2** oder **WB 10/5** eingesetzt werden. ▶  **More practice 119/3** stellt ein Differenzierungsangebot für leistungsstarke S oder Klassen dar. Die Rätsel können im Plenum oder in Partnerarbeit gelöst werden. Anschließend schreiben die S eigene kurze Rätsel, die dann von den Mitschülern gelöst werden.

Im Bereich *Pronunciation practice* bietet **WB 23/30** die Möglichkeit, mit den S die unterschiedliche Aussprache des bestimmten Artikels *the* zu üben. Dies kann sowohl in Einzelarbeit als auch (nach kurzer Vorbesprechung im Unterricht) als Hausaufgabe erfolgen.

**Überleitung** Die Beschäftigung mit den *plural nouns* kann sich direkt an SB 19/2 anschließen, indem L das Spiel **I spy with my little eye** so lenkt, dass dabei sowohl Nomen im Singular als auch im Plural gebildet und an der Tafel notiert werden. Anhand dieser

Wörter kann bereits eine erste Bewusstmachung erfolgen. Alternativ kann der Einstieg auch über Bildkarten oder Realia im Raum erfolgen.

### Erarbeitung SB 19/3:

Die S suchen die Pluralwörter in Einzelarbeit oder gemeinsam im Plenum heraus. Aufgabe b) dient der anschließenden Übung. Sie kann im **Think-pair-share** durchgeführt werden. Es bietet sich an, direkt im Anschluss **WB 23/31** (*Pronunciation practice*) einzusetzen, um die unterschiedliche Aussprache der *plural nouns* zu festigen.

**Vertiefung** Zur weiteren Übung der Pluralformen kann **WB 11/6** bearbeitet werden.

### Lösungen

#### SB 19/2:

- a) *a big day, a map, a library, an assembly hall, a gym, a recording studio, a school tour*  
 b) 1 a 2 a 3 a 4 an 5 a 6 a 7 a 8 a 9 an  
 10 a 11 a 12 a 13 an  
 c) 1. *a school* 2. *a dog* 3. *a black dog* 4. *an angry dog* 5. *a book*  
 6. *a pencil* 7. *an exercise book* 8. *an orange book* 9. *a big assembly hall*  
 10. *an assembly hall* 11 *a uniform* 12. *a new school* 13. *a new uniform*  
 d) Individuelle S-Lösungen.

#### SB 19/3:

- a) *boy – boys, girl – girls, uniform – uniforms, question – questions, planner – planners, timetable – timetables, rule – rules, smartphone – smartphones, lesson – lessons, sandwich – sandwiches, burger – burgers*  
 b) *I can see two drinks and four sandwiches. I can see two plates. I can see two pencils. I can see three pens. I can see three markers. I can see two books.*

## Sequenz 3 ▶ S. 19

### Lernwortschatz

classroom



V

**Hinführung** Als Einstimmung auf die Fragen in SB 19/4 kann L eine kurze Frage-Antwort-Runde durchführen, z.B. mit einem Ball als haptischem Element. L stellt eine Frage und wirft den Ball einem S zu. Dieser beantwortet die Frage, formuliert dann eine neue und wirft den Ball einem Mitschüler zu. Nach mehreren Runden leitet L zur Aufgabe über.

### Erarbeitung SB 19/4:

Nachdem die S die Fragen in a) schriftlich beantwortet haben, lenkt L die Aufmerksamkeit auf die Formen von *to be*. Im Unterrichtsgespräch erschließen L und die S gemeinsam die Tabelle mit der Übersicht der Kurz- und Langformen. Ggf. erfolgt ein Übertrag in die persönlichen Unterlagen der S. Zur Einführung bzw. Wiederholung der Kurz- und Langformen können auch **KV 4: Find the rule: The verb to be** oder der **Erklärfilm** genutzt werden.

Zur Übung schreiben die S in Aufgabe b) Sätze über die Lehrwerkskinder. Als Hilfestellung kann L an der Tafel Fragen notieren, die die S in ihren Sätzen beantworten, z.B. *Who is Ryan? Do you like Karam? How old is ...?*

**Vertiefung** Mit ►  More practice 119/4 oder **WB 11/7–8** können die Formen von *to be* weiter geübt werden. ►  More practice 119/5 verfolgt als Aufgabe für leistungsstärkere S einen kommunikativen Ansatz und zeigt den S eine konkrete Anwendungsmöglichkeit der neuen Formen: Sie können jetzt über die Menschen in ihrem eigenen Lebensumfeld berichten.

### Lösungen

#### SB 19/4:

a) 1. *She's the tutor.* 2. *It's in the planner.* 3. *Yes, we're twins.* 4. *Yes, he's his best friend.* 5. *I'm from Egypt.* 6. *It's blue and grey.* 7. *They're in the classroom.*

b) Individuelle S-Lösungen.

## Sequenz 4 ► S. 20

### Lernwortschatz

What's wrong? | everything | mum | parents (pl) | alone | easy | after | dad | to be right | family

V


**Hinführung** Die S betrachten das Foto auf S. 20 und spekulieren in Bezug auf die Überschrift *What's wrong, Lily?*, welches Problem Lily bedrücken könnte. Dies kann im Plenum oder im **Think-pair-share** erfolgen.

### Erarbeitung **SB 20/5:**

Die S lesen den kurzen Dialog in a) mit dem Ziel, herauszufinden, welches Problem Lily hat. Falls notwendig, stellt L weitere Verständnisfragen zum Text und sichert das Textverständnis zunächst auf rein inhaltlicher und lexikalischer Ebene. Ebenso kann L die S zu einem Austausch zu Lilys Situation anregen, z. B. *How does Lily feel? Why is she scared?* Ggf. kann der Dialog in Partnerarbeit in verteilten Rollen sinnbetont gelesen werden. Daran schließt sich die Bewusstmachung der verneinten Formen von *to be* an. Die Übersicht wird von den S in ihre Unterlagen übernommen. Alternativ können auch **KV 5: Find the rule: Negative forms of to be** oder der **Erklärfilm** eingesetzt werden.

Aufgabe b) wird von den S zunächst in Partnerarbeit mündlich gelöst, anschließend erfolgt der Vergleich im Plenum. Für c) ist es sinnvoll, wenn L den S an der Tafel als Scaffolding einige inhaltliche Impulse oder Fragestellungen vorgibt. Alternativ kann L einen Text über eine fiktive Familie präsentieren und die S dazu auffordern, diesen Text aus der eigenen Perspektive zu korrigieren. Beispiel: *My family is big. My mum is 42 years old and my dad is 45 years old. My sister is cool and my little brother is crazy. He's three years old.* → Korrektur aus Schülersicht: *My family isn't big. My mum isn't 42 years old and my dad isn't 45 years old. (...)*

**Vertiefung** Als weitere Einsetzübung zu den bejahten und verneinten Formen von *to be* kann **WB 12/9** eingesetzt werden.

►  More practice 120/6 bietet nicht nur eine anspruchsvolle Möglichkeit, die verneinten Formen von *to be* nochmals zu üben, sondern sie fördert auch das detailorientierte Lesen von Texten. Besonders leistungsstarke S können die Aufgabe selbstständig lösen. Soll die Aufgabe im Klassenverband bearbeitet werden, lohnt sich ein schrittweises Vorgehen: Zunächst lesen die S den Text und benennen die falschen Informationen. Diese werden an der Tafel gesichert und im Anschluss von den S korrigiert.

## Lösungen

## SB 20/5:

- b) 1 aren't 2 are 3 are ('re) 4 isn't 5 aren't 6 is 7 is ('s) 8 aren't 9 is 10 is ('s) 11 are ('re) 12 isn't
- c) Individuelle S-Lösungen.

## Sequenz 5 ▶ S. 20

## Lernziele

- Wortschatz in Mindmaps organisieren

## Lernwortschatz

word | place | people (pl)

V

## Hinführung

Da dem Umgang mit neuer Lexik zu Beginn der Klasse 5 eine besondere Bedeutung zukommt, ist diesem Kompetenzbereich eine eigene Lernzielsequenz gewidmet. Dementsprechend sollte ein hoher Zeitbedarf (ca. 1-2 Unterrichtsstunden) dafür eingeplant werden. Die Aufgabe zur Erstellung einer Mindmap stellt dabei einen ersten Vorschlag dar – natürlich können darüber hinaus auch noch andere Ordnungs- und Sicherungstechniken mit den S eingeübt werden. Der Einstieg kann spielerisch erfolgen, z. B. durch *Hangman*, Vokabelfußball, *I spy with my little eye*, *Simon says*, Bilddiktat, etc.

## Erarbeitung

## SB 20/6:



L präsentiert die Mindmap digital oder als Zeichnung an der Tafel. Im Unterrichtsgespräch entwickeln die S die Regeln zur Erstellung einer Mindmap (ggf. auf Deutsch):

1. *Write the topic of the mind map in the middle.*
2. *Write umbrella terms around the topic.*
3. *Collect words that belong to each umbrella term.*
4. *Draw lines between the topic, the umbrella terms and the words.*

Die S übernehmen die Mindmap, wobei sie ein A4-Blatt im Querformat verwenden sollten. Danach vervollständigen sie ihre Mindmap mit weiteren Begriffen. Die beschriftete Abbildung in ▶ [More help 120/7](#) kann sicherstellen, dass alle S eine Mindestanzahl von Wörtern für ihre Mindmap finden.

Für den Abgleich der Aufgabe eignen sich verschiedene Varianten:

- Dem Schneeballprinzip folgend vergleichen die S ihre Mindmaps zunächst mit einem Partner und vervollständigen ihre eigenen Ergebnisse. Anschließend treffen sich je zwei Schülerpaare und ergänzen wiederum ihre Ergebnisse.
- L teilt die Klasse in Gruppen und ordnet jeder Gruppe einen *umbrella term* zu. Die S schreiben passende Wörter auf verschiedenfarbige Kärtchen, die dann in der Mindmap ergänzt werden. In leistungsschwächeren Klassen kann L die Kärtchen bereits vorbereitet haben.
- Abwechselnd darf je die Hälfte der Klasse herumlaufen und einen *sneak peak* auf die Mindmaps der anderen werfen, um anschließend die eigene Mindmap zu vervollständigen.

Es ist wichtig, dass die S im Arbeitsprozess den Nutzen der Mindmap für ihren eigenen Wortschatzerwerb erkennen. Zu diesem Zweck kann sich eine intensive Weiterarbeit mit der Mindmap an die erste Erarbeitungsphase anschließen. Beispielsweise könnten die S mit farbigen Punkten markieren, welche Wörter sie sich besonders gut oder schlecht merken können, welche Wörter hinsichtlich der Aussprache oder Rechtschreibung schwierig sind, welche Wörter sie besonders häufig

verwenden, etc. Auch die vorsichtige Heranführung an die Wörterbucharbeit zur Ergänzung der Mindmap ist möglich.

Im Anschluss lesen die S die Hinweise zum **Media smart** und überlegen, welche Vor- und Nachteile digitale Apps bieten. Danach kann L die S in verschiedene digitale Varianten zur Erstellung von Mindmaps einführen. Hilfreiche App-Tipps gibt es unter der Rubrik „Digital unterrichten mit ...“, die im Produktbereich auf [www.klett.de](http://www.klett.de) zu finden ist.

**Vertiefung** L gibt an der Tafel ca. 15–20 Begriffe aus einem bereits bekannten Wortfeld vor, die von den S in Form einer Mindmap (auf Papier oder digital) strukturiert werden sollen. An dieser Stelle weist L nochmals auf die Regeln zur Erstellung einer Mindmap hin. Nachdem die S die Mindmaps mit den vorgegebenen Wörtern erstellt haben, können sie die Wortfelder mit weiteren Begriffen erweitern. Optional können die S aufgefordert werden, zu allen ihnen bereits bekannten Themenfeldern Mindmaps anlegen und diese im Verlauf des Schuljahres vervollständigen, z. B. zum Thema *hobbies*.

### Lösungen

**SB 20/6:**  
Siehe SB S. 244

## Sequenz 6 ▶ S. 21

### Lernziele

- Fragen stellen und beantworten

### Lernwortschatz

nice

V

**Hinführung** Zu Beginn der Lernzielsequenz stellt L den S verschiedene Fragen (z. B. *Are you happy? Are you ten years old? Is red your favourite colour? Are cats your favourite pets?*). Um die S ganzheitlich zu aktivieren, hat L in den verschiedenen Ecken des Klassenzimmers je ein Blatt mit den Kurzantworten *Yes, I am., No, I'm not., Yes, it is.* und *No, it isn't.* aufgehängt. Die S positionieren sich entsprechend ihrer Antwort in den verschiedenen Ecken des Zimmers.

### Erarbeitung

#### SB 21/7:

Aufgabe a) wird im Plenum von den S gemeinsam bearbeitet. L bittet einen S, die erste Frage zu stellen und wirft ihm einen kleinen Ball zu. Der S stellt die Frage und wirft den Ball zu einem anderen S. Dieser beantwortet zunächst die gestellte Frage, formuliert dann die nächste und wirft den Ball anschließend weiter. Nach der spielerischen Erarbeitungsphase erfolgt die Bewusstmachung der grammatischen Struktur. Hierzu können auch **KV 6: Find the rule: Questions with to be** oder der **Erklärfilm** eingesetzt werden.

Im Anschluss wird b) als **Milling around** im Klassenzimmer durchgeführt. In leistungsschwächeren Klassen geschieht dies auf der Grundlage der Fragen von a). In leistungsstärkeren Klassen können die S zunächst eigene Fragen notieren.

### Überleitung




Um direkt an SB 21/7 anschließen zu können, nimmt L am **Milling around** teil und stellt den S die Frage *Is your school cool?* Im Anschluss an die Aktivität fasst L die Aussagen der S kurz zusammen und leitet zu SB 21/8 über. Wurde die vorherige Aufgabe nicht bearbeitet, stellt L die Frage *Is your school cool?* im Plenum und lässt

die S auf einem Barometer an der Tafel einzeichnen, wie sie ihre Schule einschätzen. Daran schließt sich die Fokussierung auf die Aufgabenstellung an.

### Erarbeitung **SB 21/8:**

Die S bearbeiten die Aufgabe in Partnerarbeit und stellen wechselseitig eine Frage bzw. beantworten die Frage des Partners.

### Vertiefung

►  *More practice 120/8* bietet sich an, um nochmals sehr systematisch die verschiedenen Kurzantworten zu üben. In ►  *More practice 121/9* werden gleichzeitig die positiven und negativen Formen von *to be* geübt. Die S lösen die Aufgabe zunächst schriftlich und vergleichen sie anschließend mittels Peer-Feedback, indem sie den Dialog mit ihrem Partner einüben. Die Sicherung der Ergebnisse erfolgt im Plenum. ►  *More practice 121/10* lässt die S einen Dialog zwischen der unzufriedenen Schülerin Sally und ihrer Mutter erarbeiten, indem sie einerseits Sallys Kurzantworten formulieren und andererseits mittels der vorgegebenen Checkliste ihren Antworten weitere Informationen hinzufügen.

Auch im WB finden sich weitere Aufgaben zur Vertiefung der Fragen mit *to be*.

**WB 12/10** bietet sich als Hausaufgabe an, **WB 13/11** ist aufgrund der kommunikativen Ausrichtung als Partnerarbeit besser für den Einsatz im Unterricht geeignet.

### Lösungen

#### **SB 21/7:**

a) Lösungsvorschlag: *Is Lily ten? – No, she isn't. | Is Lily twelve? – Yes, she is. | Are the friends new students at TTS? – Yes, they are. | Is blue Lily's favourite colour? – No, it isn't. | Is Karam eleven? – No, he isn't. | Is Karam twelve? – Yes, he is. | Are Ryan and Ruby twins? – Yes, they are. | Is red Lily's favourite colour? – Yes, it is. | Is Lily new in Greenwich? – Yes, she is. | Are Ryan and Ruby new in Greenwich? – No, they aren't. | Is Karam nice? – Yes, he is.*

b) Individuelle S-Lösungen.

#### **SB 21/8:**

1 d), 2 a), 3 f), 4 c), 5 b), 6 e)

## Sequenz 7 ► S. 21

### Lernziele

- Fragen stellen und beantworten

### Hinführung

L stellt einzelnen S Fragen über ihre Mitschüler, die diese z.T. nicht beantworten können und leitet so zur Aufgabenstellung über. Alternativ dazu hat L einen eigenen Fragebogen vorbereitet, ggf. digital, und lässt die S diesen ausfüllen bzw. befragt einzelne S exemplarisch.

Bei ausreichend Zeit kann auch die *Story* im WB als Einstimmung auf die SB-Aufgabe eingesetzt werden (**WB 20–21**). Darin führen die Lehrwerkskinder eine Umfrage unter ihren Mitschülern durch, wobei die gestellten Fragen für Verwirrung und lustige Situationen sorgen.

### Erarbeitung **SB 21/9:**



Die Aufgabe dient dem Abschluss der Lernzielsequenz und übt die Fragen in einem etwas freieren Kontext. Die S erstellen ihren Fragebogen entweder in Einzel- oder Partnerarbeit oder in Kleingruppen. Als Grundlage kann das Beispiel im Buch oder die **digitale Vorlage** dienen, mit deren Hilfe die S den Fragebogen in Word (oder einem anderen Textverarbeitungsprogramm) erstellen und ausdrucken können.

L definiert zunächst an der Tafel, wie viele Fragen gestellt (je nach Zeitbudget ca. 6–10 Fragen) und welche Themenbereiche abgefragt werden sollen. Die Gruppen können auch themendifferenziert arbeiten. Nachdem sich die S ihre Fragen überlegt haben, tauschen sie diese untereinander aus, um die Rechtschreibung sowie die grammatische Richtigkeit zu überprüfen. Anschließend laufen sie im **Milling around** durchs Klassenzimmer und befragen ihre Mitschüler (mindestens 3–5).

Nach der Durchführung der Befragung präsentieren die S ihre Ergebnisse in der Klasse. Die Ergebnispräsentation kann auf unterschiedliche Weise erfolgen:

- L fragt: *Who can tell me something about [name of student]?* Diejenigen S, die diesen Mitschüler interviewt haben, melden sich und tragen die gesammelten Informationen vor.
- Die S suchen sich eine interviewte Person aus und schreiben einen kurzen informativen Text über diese Person. Anschließend sammelt L die Texte ein und liest sie vor, ohne den Namen der jeweils beschriebenen Person zu nennen. Die S erraten gemeinsam, um wen es sich jeweils handelt.

**Vertiefung** Falls die Zeit nicht ausreicht für eine Umfrage in der Klasse, kann alternativ **KV 7: Tandem activity: Asking questions** eingesetzt werden. Auf einem Tandembogen erhalten die S abwechselnd deutsche Regieanweisungen, mit deren Hilfe sie dem Partner Fragen auf Englisch stellen.

In **WB 24/33 (Spelling practice)** korrigieren die S Rechtschreibfehler in einem kurzen Dialog zwischen Karams Bruder Hakeem und dessen Freund Jack. Da im Dialog auch Fragen mit *to be* eine Rolle spielen, kann die Aufgabe an SB 21/9 angeschlossen werden.

### Lösungen

#### SB 21/9:

a)–c) Individuelle S-Lösungen.

## Station 2

### Sequenz 1 ▶ S. 22

#### Lernziele

- Mit *there is/there are* beschreiben, wo sich jemand oder etwas befindet

#### Lernwortschatz

there is/are | class | table | to use | break | (news)paper | magazine | to find | man, men (*pl*) | behind | information desk | noticeboard | next to | door | wall | chair | clock

V

#### Hinführung

Der Einstieg in die neue *Station* erfolgt mit einer Fantasiereise. L fordert die S zu einer bequemen Sitzhaltung auf, ggf. legen die S ihre Köpfe auf die Tische und schließen die Augen. Anschließend beschreibt L ein Klassenzimmer und verknüpft dies am Ende mit einer Zielorientierung für die S, etwa: *Today you learn how to say where something is in a classroom.* In der Fantasiereise nutzt L als rezepptive Vorentlastung das neue Vokabular, die Präpositionen und die Struktur *there is/there are*. Nach der Fantasiereise sammeln L und die S diejenigen Begriffe an der Tafel, an die sich die S erinnern. Falls gewünscht, kann L auch das Bild auf S. 22 als Grundlage der Fantasiereise nutzen.

**Erarbeitung** Nach dem *Lead-in* leitet L zu Bild und Text auf S. 22 über. Die S betrachten das Bild und lesen den Text leise für sich. Als Alternative kann der Text als Hörtext präsentiert werden und die S zeigen beim Hören auf die jeweiligen Personen/ Objekte im Bild.

**SB 22/1:**

Die Aufgabe kann im Plenum oder in Partnerarbeit durchgeführt werden. Die Aussprache der neuen Lexik wird durch Chorsprechen gesichert. Dabei werden die S zusätzlich aufgefordert, auf die entsprechenden realen Gegenstände im Klassenzimmer zu zeigen (falls vorhanden). Zur Sicherung der Rechtschreibung können die S das Bild auf S. 22 auf einem Arbeitsblatt oder am Whiteboard beschriften. Zusätzlich bietet es sich an, Wortkarten mit den Bezeichnungen für die wichtigsten Gegenstände im Klassenzimmer anzufertigen und diese gemeinsam mit den S aufzuhängen. Auch hier sind anschließende **Speak&point**-Aktivitäten sinnvoll.

**Vertiefung** Zur Festigung des neuen Wortschatzes kann zusätzlich **WB 13/12** eingesetzt werden.

**Überleitung** Um die nachfolgende Aufgabe vorzuentlasten, sollten zunächst die Präpositionen wiederholt bzw. eingeführt werden. Dazu positioniert L zwei Gegenstände prominent im Blickfeld der S, z. B. einen Stuhl und ein Federmäppchen vor der Tafel. Anschließend bittet L einzelne S, das Federmäppchen entsprechend der Anweisungen zu platzieren, z. B. *Put the pencil case in front of the chair, please. Now put the pencil case under the chair, please. (...)* Um die ganze Klasse zu aktivieren, kann L nach einer Weile dazu übergehen, alle S die Aktionen an ihren Plätzen ausführen zu lassen. Ebenso ist eine spielerische Variante in der Form von **Simon says** möglich.

**Erarbeitung** **SB 22/2:**  
L leitet zur Abbildung im Buch über und lässt die S die Position der verschiedenen Gegenstände beschreiben, z. B. *Where is the rubber? – It's next to Sherlock. Where is the ruler? – It's behind Sherlock.* Dieser Schritt kann auch in Partnerarbeit erfolgen. Anschließend lenkt L die Aufmerksamkeit der S zurück auf die große Abbildung auf S. 22 und nutzt die Beispielsätze zur Einführung von *there is/there are*. Danach beschreiben die S die Abbildung in Partnerarbeit. Bei Bedarf können die Sätze verschriftlicht werden.

**Vertiefung** Zur weiteren Übung der Präpositionen sowie *there is/there are* können die S in **WB 14/13** Lilys Zimmer beschreiben.

**Lösungen**

**SB 22/1:**

*The information desk is number three. | The books are number ten. | The noticeboard is number seven. | The maps are number nine. | The clock is number one. | The magazines and newspapers are number two. | The chair is number six. | The table is number eight. | The tablet is number five. | The laptop is number four.*

**SB 22/2:**

*There's a man behind the information desk. | There's a schoolbag under the table. | There are computers on the table. | There are newspapers and magazines in the reading corner. | There are students next to Mrs Wilson. | There are headphones on the table. | There are maps on the wall. | There's a noticeboard next to the door. | There are books behind the information desk. | There's a pencil case on the table. | There's a sofa in the reading corner. | There's a chair in front of the table.*



## Sequenz 2 ▶ S. 23

### Lernziele

- Mit *there is/there are* beschreiben, wo sich jemand oder etwas befindet

### Lernwortschatz

desk

V

### Hinführung


L stellt den S Fragen zu ihrem Klassenzimmer und nutzt die Tafel und/oder die *Grammar-Box* im Buch zur Bewusstmachung der neuen Struktur (*there is/there are* in Fragen und Kurzantworten).

### Erarbeitung

#### SB 23/3:

Die S bearbeiten Aufgabe a) und befragen sich gegenseitig, entweder in Partnerarbeit, einem **Milling around** oder einer **Fragenkette** im Plenum. Wenn die Struktur hinreichend geübt wurde, verändert L die Art der Fragen und initiiert Aufgabe b). Hier kann genauso verfahren werden wie mit Aufgabe a), oder es wird zur größeren Abwechslung an dieser Stelle die Sozialform gewechselt.

### Vertiefung

Falls mit der Abbildung auf S. 22 weitergeübt werden soll, eignet sich der Einsatz von ▶  *More practice 121/11*. Ausgehend vom Beispiel erstellen die S zunächst in Einzelarbeit Fragen zur Abbildung. Anschließend befragen sie sich gegenseitig und wetteifern um die größere Anzahl richtiger Antworten bzw. richtig gebildeter Fragen mit *Is there ... / Are there ...?*

Zur weiteren Vertiefung der Fragen mit *there is/there are* können auch **WB 14/14** und **WB 15/15** eingesetzt werden. Ausgehend von Wörtern aus der Unteraufgabe (*wall, where*) üben die S in **WB 23/32** (*Pronunciation practice*) die unterschiedliche Aussprache von [w] und [v].

### Überleitung

Die S arbeiten in Partnerarbeit mit den Abbildungen zu SB 23/4. L bittet Partner A das Bild B abzudecken, während Partner B das Bild A abdeckt. Anschließend stellen sich die S gegenseitig Fragen zu den Bildern (wie in SB 23/3) und versuchen so, die Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den Bildern herauszufinden.  
Beispiel: A: *Is there a grey clock on the wall?* – B: *No, there isn't. There's a red clock on the wall.*

### Erarbeitung

#### SB 23/4:

L spielt den Hörtext einmal ab. Für das globale Verständnis in Aufgabe a) sollte dies ausreichen. Bei Bedarf kann der Hörtext ein weiteres Mal abgespielt werden. Anschließend bearbeiten die S Aufgabe b) in Einzelarbeit und schreiben mindestens fünf Sätze, in denen sie die beiden Abbildungen miteinander vergleichen. Beim Vergleich achtet L besonders auf die korrekte Verwendung der neuen Struktur *there is/there are*.

Zum Abschluss der Unterrichtssequenz stellt L einen Rückbezug zum Einstieg her und leitet z. B. mit einer Fantasiereise, während der sich die S ihren *dream classroom* vorstellen, zur nächsten Unterrichtsstunde über. Zusätzlich können die S gebeten werden, als Hausaufgabe eine Zeichnung ihres *dream classroom* anzufertigen.

## Lösungen

**SB 23/3:**

a)+b) Individuelle S-Lösungen.

**SB 23/4:**

a) *Her classroom is A.*

b) *In picture A there are two students with sandwiches, but in picture B there are three. | In picture A there's a blue clock on the wall, but in picture B there's a red clock. | In picture A there are two students in front of the computers, but in picture B there's one student. | In picture A there's a student with the teacher, but in picture B there's no student with the teacher. | In picture A there are five boys and six girls, but in picture B there are five boys and four girls. | In picture A there are no tablets on the tables, but in picture B there are two.*

## Sequenz 3 ▶ S. 24

## Lernziele

- Über das Klassenzimmer sprechen und schreiben

## Hinführung

Bleibt genügend Zeit, kann in dieser Lernzielsequenz SB 24/5 als fakultative Aufgabe bearbeitet werden. L fordert die S auf, sich ihren *dream classroom* vorzustellen oder an die eigene (verdeckt gehaltene) Zeichnung zu denken. Anschließend stellt L den S Fragen dazu (*Is there a popcorn machine? Are there chill-out areas with sofas?*). L wiederholt auf diese Weise die Struktur *there is/there are* aus der letzten Stunde. Die S verwenden Kurzantworten (*Yes, there is./No, there isn't.*). Für einen aktiven Unterrichtseinstieg kann L die S bitten, aufzustehen, wenn sie eine Frage bejahen möchten. Auf diese Weise entsteht auch ein erster Überblick über die verschiedenen Ideen innerhalb der Klasse. Zugleich dient diese Phase der lexikalischen Vorentlastung.

## Erarbeitung

**SB 24/5:**

Die S zeichnen ihren *dream classroom* (falls nicht schon als Hausaufgabe erfolgt). L setzt dafür ein festes Zeitlimit. Anschließend beschriften die S die Gegenstände in ihrer Zeichnung. Es ist sinnvoll, vor der Durchführung von Aufgabe b) die Hälfte der Klasse den Sitzplatz wechseln zu lassen, damit neue Paarungen entstehen, die ihre Zeichnungen noch nicht kennen. Dann stellen sich die Partner gegenseitig Fragen und zeichnen den *dream classroom* des jeweils anderen. Anschließend legen die S ihre Zeichnungen auf den Tischen für den **Gallery walk** aus. L erteilt den Auftrag, eine Liste der Dinge anzufertigen, die in den *dream classrooms* vorkommen und per Strichliste auch deren Häufigkeit zu erfassen. So können die S zum Abschluss den **Gallery walk** auswerten und Sätze wie in Aufgabe c) formulieren.

## Überleitung

L präsentiert eine kurze fiktive E-Mail der Lehrwerkskinder. Die S lesen die E-Mail, aus der sich der aufgabenorientierte Schreibenlass ergibt.

*Hello class 5a,*

*How are you today? We think it's so cool that you learn so much about our school in your English lessons. We want to know more about your school too. What's your classroom like? Is it big? What's the best thing in your classroom? Is there a slide? We can't wait to hear from you.*

*Lots of love,*

*Ruby, Lily, Karam and Ryan*

Als alternative Überleitung kann auch **WB 15/16** dienen. Hier ist eine E-Mail der TTS bereits vorgegeben, welche die S durch die passenden Begriffe ergänzen müssen.

## Erarbeitung



## SB 24/6:

Die S schreiben in Einzelarbeit einen kurzen Text über ihr Klassenzimmer und orientieren sich dabei an den zur Unterstützung angebotenen Satzanfängen. In leistungsstärkeren Klassen kann der erwartete Umfang deutlich über die geforderten 5–6 Sätze hinausgehen und in Form einer E-Mail (als Antwort an die Lehrwerkskinder an der Thomas Tallis School) verfasst werden. Die S tauschen die Texte mit ihren Partnern aus und korrigieren gegenseitig Rechtschreibung und Grammatik. L kann darüber hinaus weitere inhaltliche Kriterien für das Peer-Feedback an der Tafel vorgeben, z. B. *Is your partner's text interesting? Does it answer all the questions? Does it say where the things are in your classroom?* An diese Phase sollte sich eine Überarbeitungsphase anschließen. Zur Illustration der Texte bieten sich Fotos des eigenen Klassenzimmers an. Dabei sollten die S die Hinweise zum **Media smart** berücksichtigen. Zum Abschluss der Aufgabe können die S ihre Texte weiteren Mitschülern oder der Klasse präsentieren.

## Lösungen

## SB 24/5:

a)–c) Individuelle S-Lösungen.

## SB 24/6:

a)+b) Lösungsvorschlag: *Our classroom isn't so big. But it's nice and we like it. There are tables for the students and a desk for the teacher. There's a laptop on the desk. On the walls there are posters. The best thing in the room? We like the interactive board.*

## Station 3

### Sequenz 1 ▶ S. 26

## Lernziele

- Über Regeln sprechen und schreiben

## Lernwortschatz

to forget | chips (pl) | tomato, tomatoes (pl) | fresh | all | to stare |  
rude | year | to do | to bring

V

## Hinführung

Zum Einstieg lässt L die S spekulieren, wie die Mittagspause und die Cafeteria der TTS-Schüler aussehen könnten. Die Ideen werden bei Bedarf als Hypothesen an der Tafel festgehalten.

## Erarbeitung

L präsentiert die Fotostory zunächst bei geschlossenem Buch. Die S beschreiben die Fotos, dabei wird der neue Wortschatz vorentlastet. Eine Sicherung der Aussprache kann im Chor erfolgen. Anschließend lesen die S die Fotostory in Einzelarbeit oder im Plenum bei gleichzeitiger Präsentation des Hörtextes. Im Anschluss an das (stille) Lesen kann in Kleingruppen ein szenischer Lesevortrag (vgl. Vorgehen *Station 1*) vorbereitet werden.

Variante: L zerschneidet eine Folie und lässt die S die richtige Reihenfolge der Fotos puzzeln. Mit Fotokopien der Folie kann dies auch in Partnerarbeit oder in Kleingruppen erfolgen.

**SB 26/1:**

Die S vervollständigen die Sätze in Aufgabe a) in Einzelarbeit oder im gelenkten Unterrichtsgespräch. Danach legen sie in Aufgabe b) eine Tabelle zum Thema *food* mit den drei Spalten *English word*, *German meaning* und *example sentence* an und vervollständigen diese. Alternativ kann der Wortschatz in einer Mindmap gesammelt und um weiteres thematisches Vokabular ergänzt werden. Auf diese Weise wird ein weiteres Lernziel der Unit, *How to organise vocabulary in a mind map*, nochmals aufgegriffen und geübt. Als Unterstützung bzw. Erweiterung kann auch **WB 16/17** und die dazugehörige *Word bank* zum Thema *food* eingesetzt werden.

---

**Überleitung** Ausgehend von den Regeln, die in der Fotostory erwähnt werden, leitet L zur nächsten Aufgabe über. Die S spekulieren zunächst, was das Mädchen in der abgebildeten Szene zu Karam sagen könnte.

---

**Erarbeitung** **SB 26/2:**  
Die S lösen Aufgabe a) schriftlich in Einzelarbeit. Um die neue grammatische Struktur dabei besonders hervorzuheben, bietet es sich an, dass L an der Tafel eine Tabelle mit zwei Spalten für die positiven und die negativen Sätze vorgibt. Alternativ dazu ist eine Erarbeitungsphase im Plenum möglich, in der die S die Sätze zunächst einmal ordnen und darüber spekulieren, welche Regeln an der TTS gelten und welche nicht. Erst anschließend wird die Vermutung der S mit der Kennzeichnung im Buch verglichen und das Resultat dann ggf. verschriftlicht. Als Einstieg in Aufgabe b) stellt L den S Fragen zu den Regeln an der eigenen Schule und nutzt dafür die Phrasen aus a). Beispielsweise fragt L *Can you do great things with computers?* und gibt den S an der Tafel die Antwortmöglichkeiten *Yes, we can. /No, we can't.* vor. Anschließend leitet L zu b) über und fragt die S *Who remembers the rules at TTS?* L erklärt die Aufgabe anhand des vorgegebenen Beispiels.

**Vertiefung** Zur weiteren Übung der Regeln mit *can/can't* kann **WB 16/18** direkt im Anschluss bearbeitet werden. Vor der Besprechung im Plenum vergleichen die S ihre Ergebnisse mit einem Partner. **WB 17/19** bietet eine Hörverstehensaufgabe zum Thema *school rules*.

---

**Erarbeitung** **SB 26/3:**  
Falls noch Zeit bleibt, lösen die S die fakultative Aufgabe mündlich in PA und bilden Sätze zu den Regeln an der eigenen Schule. Alternative: L bereitet große Wort- und Bildkarten vor und gibt jedem S eine Karte. Anschließend ist es die Aufgabe der S, sich so zu gruppieren und zu positionieren, dass sinnvolle Regeln entstehen. Ist dieses Vorgehen hinsichtlich der Disziplin innerhalb der Klasse ungünstig, können die Sätze von den S auch in Kleingruppen oder in Partnerarbeit gepuzzelt und anschließend verschriftlicht werden.

## Lösungen

**SB 26/1:**

- a) 1. *in the cafeteria* 2. *burgers and chips* 3. *tomatoes* 4. *a veggie burger* 5. *fresh food* 6. *cook* 7. *a teacher in the room*  
8. *the TTS uniform* 9. *Don't stare*

b) Individuelle S-Lösungen.

**SB 26/2:**

a) *We can do great things with computers. | We can't go to a computer room alone. | We can draw pictures in art lessons. | We can sing in the recording studio. | We can't play football in the classroom. | We can't use smartphones in the classroom. | We can go to the sports ground in the lunch break. | We can't bring pets to school.*

b) *Can they do great things with computers? – Yes, they can.*  
*Can they go to a computer room alone? – No, they can't.*  
*Can they draw pictures in art lessons? – Yes, they can.*  
*Can they sing in the recording studio? – Yes, they can.*  
*Can they play football in the classroom? – No, they can't.*  
*Can they use smartphones in the classroom? – No, they can't.*  
*Can they go to the sports ground in the lunch break? – Yes, they can.*  
*Can they bring pets to school? – No, they can't.*

**SB 26/3:**

Individuelle S-Lösungen.

## Sequenz 2 ▶ S. 27

## Lernziele

- Über Regeln sprechen und schreiben

## Lernwortschatz

to talk (about) | to eat | polite | too | classmate | homework | right |  
to sleep

V

## Hinführung

L fordert einzelne S auf, verschiedene Aktionen im Klassenzimmer auszuführen, z.B. *Can you open the window, please?/Stand up, please./Sit down, please./Close the window, please.* Dabei wechselt L bewusst die Formulierung mit *can/can't* und den Imperativen ab und variiert Ton und Strenge sowie die Nutzung von Höflichkeitsfloskeln wie *please* und *thank you*. Anschließend thematisiert L im Unterrichtsgespräch mit den S, was ihnen (auch in sprachlicher Hinsicht) aufgefallen ist.

## Erarbeitung

**SB 27/4:**

Nach der Bewusstmachung der unterschiedlichen Formulierungsmöglichkeiten fokussiert L die Aufmerksamkeit der S auf die Beispielsätze in den blauen Kästchen und erarbeitet die Regeln für die Verwendung der Imperativformen. Die S üben die Formen, indem sie die Sätze in b) korrekt vervollständigen. Die Aktivität kann mündlich oder schriftlich durchgeführt werden. Zur weiteren Festigung der Imperativformen kann direkt im Anschluss oder als Hausaufgabe **WB 17/20** eingesetzt werden.

## Überleitung

Im Unterrichtsgespräch sammeln L und die S einige Regeln für die Haustiere der S.

**Erarbeitung SB 27/5:**

Die S formulieren in Einzelarbeit die Regeln für Sherlock. Falls nötig, beschreiben die S die Bilder vorab und teilen die Regeln zunächst in Ge- und Verbote ein.

**Vertiefung**

Da nicht alle S über die Vorlieben bzw. Regeln für die eigenen Haustiere sprechen können, bietet ► ● *More practice 122/12* eine sinnvolle Möglichkeit, dennoch innerhalb des thematischen Kontexts weiterzuüben. Die S schreiben die Regeln auf, die befolgt werden müssen, um während eines Urlaubs die Hamster Buddy und Princess richtig zu versorgen. Die Aufgabe enthält anspruchsvolle Lexik, die ggf. zunächst vorentlastet werden muss.

Alternativ bietet **WB 18/22** eine weitere Möglichkeit zur spielerischen Einübung der Imperativformen. Die S lernen zunächst das Spiel **Simon says** kennen (falls nicht schon bekannt) und spielen es anschließend in kleinen Gruppen. In **WB 18/21** schreiben die S lustige Verhaltensregeln für Ryan. Die Aufgabe kann gut als Hausaufgabe eingesetzt werden.

**Erarbeitung SB 27/6:**

Bei dieser Aufgabe sind die S aufgefordert, Regeln für ihr eigenes Klassenzimmer zu erarbeiten. In leistungsschwächeren Klassen können die Ideen und Formulierungshilfen in ► ○ *More help 122/13* herangezogen werden. In leistungsstärkeren Klassen bietet es sich an, die Aufgabe in 4er-Gruppen und mithilfe einer **Placemat** (auf A3-Blättern, von L vorbereitet) durchzuführen. Die S haben ca. 5 Minuten Zeit, um in ihren jeweiligen Feldern die wichtigsten Regeln für ihr Klassenzimmer zu sammeln. Anschließend haben sie weitere 3–5 Minuten, um sich über ihre Regeln auszutauschen, diese ggf. sprachlich zu korrigieren und gemeinsam die wichtigsten Regeln auszuwählen. Diese schreiben sie in die Mitte ihrer Placemat. Dann stellen die Gruppen nacheinander ihre Regeln im Plenum vor. Diese werden ggf. nochmals nach Wichtigkeit sortiert. Zum Abschluss werden die wichtigsten Regeln auf einem Klassenplakat festgehalten und aufgehängt. Die Gestaltung des Plakats kann handschriftlich oder mithilfe der **digitalen Vorlage** erfolgen.

**Vertiefung**

Als spielerisches und motivationales Element kann im Anschluss ► ● *More practice 122/14* zum Einsatz kommen: Die S überlegen zunächst für 3 Minuten, welche Regeln sich gut bildlich darstellen lassen. Anschließend werden sie in zwei Teams aufgeteilt. Je ein S aus jeder Gruppe kommt an eine Tafelseite und zeichnet eine Regel auf. Wenn das eigene Team die Regel richtig errät, erhält das Team einen Punkt. Die Mitglieder eines Teams wechseln sich an der Tafel ab. Um den Geräuschpegel niedrig zu halten, kann es sinnvoll sein, die Teams immer nacheinander an der Tafel spielen zu lassen.

## Lösungen

**SB 27/4:**

b) 1 *Be polite* 2 *Don't be* 3 *Don't forget* 4 *Bring* 5 *Don't talk too much*  
6 *Don't eat* 7 *Eat* 8 *Don't use*

**SB 27/5:**

1. *Don't take our lunch.* 2. *Don't sleep on the bed.* 3 *Come here.* 4. *Bring my pencil case.* 5. *Don't eat my homework.*

**SB 27/6:**

Lösungsvorschlag:

*Be nice to your classmates. | Be friendly to your teacher. | Help your classmates. | You can use your tablet in lessons. | Don't be rude to your classmates. | Don't watch videos in lessons./You can't watch videos in lessons. | Don't use your smartphone in the classroom./You can't use your smartphone in the classroom. | Don't forget to bring your books. | Don't eat in lessons./You can't eat in lessons. | Don't play music in lessons./You can't play music in lessons. | Don't talk too much with your classmates.*

## Sequenz 3 ▶ S. 28

## Lernwortschatz

on the phone | to ask | to send | hair

V

## Hinführung

Die Personalpronomen sind den S zumindest rezeptiv aus dem Grundschulunterricht bekannt. L reaktiviert dieses Wissen, indem er die Personalpronomen durchgeht und dabei gestisch unterlegt. Nach 1-2 Durchgängen geht L dazu über, die entsprechenden Gesten zu zeigen und die S benennen das entsprechende Personalpronomen.

## Erarbeitung

**SB 28/7:**

Die S vervollständigen das Telefongespräch zwischen Lily und Sophie mit den passenden Personalpronomen. Sie notieren ihre Ergebnisse schriftlich und üben anschließend in Partnerarbeit, den Chat sinnbetont vorzutragen. Auf diese Weise ergibt sich auch die Möglichkeit zum Peer-Feedback, bevor die Aufgabe im Plenum verglichen wird.

Da **WB 19/23** inhaltlich an SB 28/7 anknüpft (Sophie berichtet ihrer Mutter von dem Telefongespräch mit Lily), bietet es sich an, die Aufgabe direkt im Anschluss zu bearbeiten. Auch hier müssen die S die passenden Personalpronomen einsetzen. Vor der Besprechung im Plenum werden die Ergebnisse mit dem Sitznachbarn verglichen.

## Überleitung


L stimmt die S auf SB 28/8 ein, indem er berichtet, dass Lily ihrer Schwester ein Foto von ihren neuen Freunden schickt, wie Sophie es sich gewünscht hat. Daraufhin äußert sich Sophie im Chat über das Foto.

## Erarbeitung

**SB 28/8:**

Die S vervollständigen in Einzelarbeit den Chat in a) mit den jeweils passenden Possessivbegleitern. Anschließend macht L den S unter Zuhilfenahme der *Grammar-Box* die neuen Formen bewusst. Ein Übertrag in die Unterlagen der S ist möglich. Für Aufgabe b) werfen sich die S einen Ball zu und bilden einen Satz mit einem Possessivbegleiter. Um den Schwierigkeitsgrad zu erhöhen und die S zu

motivieren, kann diese Aktivität mit einem weiteren spielerischen Element versehen werden, z. B. indem die S nur wenige Sekunden Zeit haben, ihren Satz zu bilden und/oder einen bestimmten Possessivbegleiter in ihrem Satz verwenden müssen, um nicht auszuschneiden.

**Vertiefung** ▶  *More practice 123/15* bietet eine weitere Übungsmöglichkeit. Anders als bei den vorherigen Aufgaben müssen die S nun entscheiden, ob sie ein Personalpronomen oder einen Possessivbegleiter einsetzen müssen. Zur weiteren Übung der Possessivbegleiter kann auch **WB 19/24** eingesetzt werden.

Um die Schreibung einiger schwieriger Wörter zu üben, kann zusätzlich **WB 24/34** (*Spelling practice*) bearbeitet werden. Dabei geht es auch um die Unterscheidung von *you're* und *your* sowie *they're* und *their*, was unmittelbar an SB 28/8 anknüpft.

### Lösungen

#### SB 28/7:

1 you 2 we 3 you 4 It 5 We 6 We 7 you 8 we 9 She 10 they  
11 He 12 he 13 you 14 we 15 I

#### SB 28/8:

a) 1 its 2 his 3 his 4 their 5 his 6 our 7 your 8 her  
b) Individuelle S-Lösungen.

## Sequenz 4 ▶ S. 29

### Lernwortschatz


fast | other | to give



**Hinführung** Zur Einstimmung zeigt L Standbilder mit den vier Filmcharakteren: Jason, Mia, Rose und Toby, der in späteren Filmen eine Rolle spielen wird. L stellt die Charaktere vor und erklärt, dass Jason der *presenter* ist und einen eigenen *video channel* hat. Mia, Rose und Toby sind wie die anderen Lehrwerkskinder Schüler an der Thomas Tallis School. Anschließend leitet L zum Film über: *Today Jason meets Mia and Rose at TTS. They give him a tour of their school. Let's see what they show him.*

### Erarbeitung **SB 29/9:**

Der Film wird einmal in voller Länge präsentiert, um das Globalverständnis zu sichern. Anschließend benennen die S in Aufgabe a) diejenigen Räume, die im Film zu sehen sind. Alternativ kann eine erste Verständnissicherung mithilfe von **KV 8: Take a tour of TTS!** erfolgen. Hier bringen die S die Räume, die im Film zu sehen sind, in die richtige Reihenfolge, und bearbeiten eine *true/false*-Aufgabe. Ggf. kann der Film hierfür noch einmal abgespielt werden.

In Aufgabe b) geht es darum, zu den Regeln für einen guten *tour guide* Stellung zu nehmen. Dies soll den S die notwendigen Kriterien an die Hand geben, um anschließend die Leistung von Mia und Rose beurteilen zu können. Bei der Formulierung ihrer Antworten können die S die Beispielsätze in ▶  *More help 123/16* zu Hilfe nehmen.

In Aufgabe c) erstellen die S zunächst eine Tabelle, in der sie anhand der Regeln aus b) die Leistung der beiden Mädchen beurteilen sollen. Dann wird der Film ein weiteres Mal präsentiert. Um die gesamte Klasse zu aktivieren, kann anschließend eine Klassenabfrage zu den einzelnen Punkten durchgeführt werden. Bei jedem Punkt sollte L jedoch einen oder mehrere S auffordern, ihre Entscheidung zu begründen.



Zum Abschluss der Sequenz schreiben die S in Aufgabe d) Sätze zum Vergleich ihrer Schule mit der TTS. Auch hier können die Hilfen in [▶](#) [More help 123/16](#) eine erste Orientierung geben.

### Lösungen

#### SB 29/9:

a) *reception area, art room, cafeteria, sports ground*

b) Lösungsvorschlag:

- *B is important. It isn't good to talk too fast.*
- *Rule C is important. You can bring a map.*
- *Yes, it's good to focus on the tour. D is important for me.*
- *I like friendly tour guides, but it isn't so important.*
- *Rule F is important. I want information on a tour.*
- *All the rules are important/good.*

c)

	Mia	Rose
A Say your name.	✓	✗
B Don't talk too fast.	✗	✓
C Be prepared.	✓	✗
D Focus on the tour, not on other things.	✓	✗
E Be friendly.	✓	✓
F Give information.	✓	✗

*Mia is the better tour guide.*

d) Lösungsvorschlag:

- *The cafeteria at TTS is big. Our cafeteria is small.*
- *The students at TTS can have lunch at school. We can't have lunch at school.*
- *There are red chairs in our library, but not at TTS.*
- *They have an art room. We have an art room too!*
- *We have an old school. TTS is a new school.*

## Sequenz 5 ▶ S. 29

### Hinführung

Die fakultative Aufgabe SB 29/10 folgt dem Prinzip des **Task-based language learning**. Zum Einstieg präsentiert L die Aufgabenstellung: *Students from TTS are at our school. What can you show the students? Give a tour of our school.* In einer kurzen **Murmelfase** bzw. im **Think-pair-share** sammeln die S erste Ideen zur Umsetzung der Aufgabe. Die Ideen werden im Plenum gesammelt und ggf. an der Tafel festgehalten. Als Scaffolding für das weitere Vorgehen werden die nächsten Arbeitsschritte ebenfalls an der Tafel notiert.

### Erarbeitung

#### SB 29/10:

L teilt die S in 4er- oder 5er-Gruppen ein und vergibt unter Einbezug der Gruppeninteressen die in Frage kommenden Schulräume. Dabei sollten vor allem Räume ausgewählt werden, die von besonderem Interesse für die S sind. In den Gruppen sammeln die S dann interessante Punkte und halten diese auf Englisch fest. Als weiteres Scaffolding kann L den S Leitfragen an die Hand geben (z. B. *What's in your room? What's interesting? What's special? What do you like about it? What don't you like about it?*) oder diese Phase als **Placemat**-Aktivität anlegen.

Nach der ersten Ideensammlung schreiben die S ihre Szene für die Tour. Abhängig davon, wie geübt die S in GA sind, erfolgt diese Phase gemeinsam oder in Einzelarbeit. Die Szene in Einzelarbeit schreiben zu lassen, hat den Vorteil, dass tatsäch-

lich alle S aktiviert werden und am Schreibprozess teilhaben. In besonders leistungsstarken Klassen bzw. Gruppen geht die Textmenge über die mindestens geforderten 3–4 Sätze hinaus bzw. können statt Sätzen auch lediglich Stichpunkte festgehalten werden.

Im nächsten Schritt wählen die Gruppenmitglieder eine Szene aus und adaptieren diese ggf. gemeinsam. Anschließend üben die Gruppen, ihren Text szenisch vorzutragen. Auch für diese Phase sollte L an der Tafel vorgeben, welche konkreten Schritte die S dabei einhalten sollen (z. B. erst mehrmals gemeinsam in verteilten Rollen durchsprechen, Peer-Feedback zu Aussprache, Sinnbetonung und Emotionalität, dann einige Durchgänge mit **Read-and-look-up**-Technik, dann Mimik und Gestik hinzufügen und anschließend einige Probeversuche ohne Text bzw. Stichpunktzettel).

Nach der Erarbeitungsphase filmt jede Gruppe ihre Szene und präsentiert diese anschließend der Klasse. Das Anfertigen eigener Filmaufnahmen fördert die **Medienkompetenz** der S. Sollte das Filmen jedoch zu aufwendig bzw. Aufnahmen mit dem Smartphone oder ähnlichen Geräten an der Schule nicht erlaubt sein, können die Szenen alternativ auch im Klassenzimmer präsentiert werden. Anschließend wählt die Klasse die beste Szene aus. Dabei ist es wichtig, dass auch ein kriteriengeleitetes Peer-Feedback durchgeführt wird. So könnte z. B. jeweils eine Gruppe dafür verantwortlich sein, einer anderen Gruppe anhand von an der Tafel fixierten Leitfragen Feedback zu geben.

### Lösungen

#### SB 29/10:

Individuelle S-Lösungen.

## Story

### Sequenz 1 ▶ S. 30–31

#### Lernwortschatz

problem | cupboard | What a mess! | to break a rule | Sorry! | the others

V

#### Hinführung

Als Einstieg stellt L die Frage: *What can go wrong on your first day at a new school?* Die Antworten der S werden im Plenum gesammelt und ggf. als Leseerwartung an der Tafel notiert. Insbesondere in leistungsschwächeren Klassen kann dabei nach dem Schema **Think-pair-share** vorgegangen werden.

Alternativ dazu zeigt L die Bilder zur Geschichte auf Folie. Die S beschreiben die Bilder und spekulieren, welche Probleme auftreten. L: *You're about to read a story. The story's title is "They're all crazy!". Look at the pictures. Why are the students crazy?*

#### Erarbeitung

Die S lesen den Text still. Alternativ dazu präsentiert L den Text als Hörtext und die S lesen leise mit. Anschließend äußern sich die S zu ihrem ersten Leseindruck. L fragt z. B. *Do you like the story? Why?* oder erfasst das globale Verständnis der S mit Fragen wie *Why is Ruby crazy? And why is Karam crazy?*

#### SB 31/1:

Die S verbinden die Satzhälften mündlich im Plenum oder schriftlich in Einzelarbeit, wenn zusätzlich an der Rechtschreibleistung gearbeitet werden soll. Anschließend ordnen die S die Sätze den verschiedenen Teilen der Geschichte zu.

**SB 31/2:**

In Aufgabe a) ordnen die S die Überschriften den verschiedenen Abschnitten der Geschichte zu. Wenn möglich, sollte dies auch auf einer Folie oder mit den groß ausgedruckten Bildern und Überschriften an der Tafel geschehen. Alternativ kann diese Aufgabe vorgezogen und in der *Pre-reading*-Phase als Einstieg verwendet werden, um bei den S eine konkrete Leseerwartung aufzubauen. Danach erfolgt die Bearbeitung von Aufgabe b). Die S besprechen zunächst mit ihrem Partner und dann im Plenum, welcher Titel ihnen besser gefällt. Hier lohnt sich eine kleine Abstimmung, wobei einige S ihre Auswahl begründen sollten. Im **Think-pair-share** erarbeiten die S anschließend alternative Vorschläge für eine Überschrift. Die Präsentation dieser Vorschläge kann im Wettbewerbsmodus erfolgen, sodass die S anschließend die kreativste oder beste Überschrift auswählen.

**Überleitung** L fragt die S zunächst nach ihrem allgemeinen Eindruck von der Geschichte. L: *How much do you like the story? Please show me a number with your fingers – 10 means you love the story and 1 means you don't like the story at all.*

**Erarbeitung SB 31/3:**

Um tatsächlich das Sprechen anzuregen und den S die Möglichkeit zu geben, sich mit verschiedenen Sichtweisen der Geschichte auseinanderzusetzen, sollte Aufgabe a) in einem dynamischen Format erfolgen, z. B. mit einem **Double circle** oder als **Milling around**. Ziel dabei sollte es sein, dass jeder S mit mindestens 3–5 Mitschülern spricht. Als Vorentlastung lenkt L die Aufmerksamkeit der S auf die Redemittel in der *Vocabulary*-Box – diese können insbesondere leistungsschwächeren S als Unterstützung dienen. Im Anschluss leitet L zu Aufgabe b) über. Auch hier kann mit einer der oben genannten Methoden zur Förderung der Sprechkompetenz gearbeitet werden. Zum Abschluss eignet sich eine Methode, die ein visuelles Klassenergebnis erzielt, z. B. schreibt L die verschiedenen Konsequenzen für Ruby und Karam an die Tafel und die S markieren per Strichliste, welches Resultat sie für am wahrscheinlichsten erachten. Alternativ dazu liest L die verschiedenen Konsequenzen vor und die S stehen auf, wenn sie das jeweilige Resultat als erwartbar und/oder fair empfinden.

**Vertiefung KV 9: They're all crazy!** bietet zusätzliche bzw. alternative Aufgaben zur *Story*.

Falls die *Story* im WB (**WB 20–21**) nicht schon zu einem früheren Zeitpunkt gelesen wurde (siehe Hinweise zu SB 21/9), kann sie an dieser Stelle gemeinsam oder als Hausaufgabe erarbeitet werden, um das Leseverständnis der S zusätzlich zu fördern. In der *Story* führen die Lehrwerkskinder eine Umfrage unter ihren Mitschülern durch, wobei die gestellten Fragen für Verwirrung und lustige Situationen sorgen.

## Lösungen

**SB 31/1:**

- a) 1 b), 2 g), 3 f), 4 h), 5 e), 6 d), 7 c), 8 a)  
 b) *Number 1 – That's picture A. | Number 2 – That's picture D. | Number 3 – That's picture C. | Number 4 – That's picture B. | Number 5 – That's picture C. | Number 6 – That's picture B. | Number 7 – That's picture B. | Number 8 – That's picture C.*

**SB 31/2:**

- a) A: *Girls, where are you?! B: What's in here? C: The 'best' boy in the gym D: They all break the rules*  
 b) Individuelle S-Lösungen.

**SB 31/3:**

- a)+b) Individuelle S-Lösungen.

## Check-out

## Lernwortschatz

to listen to | everywhere

V

## Hinweise zum Einsatz

Die Aufgaben im *Check-out* dienen der Wiederholung und Festigung des Wortfelds „Schule“ und der grammatischen Strukturen aus Unit 1. Da die Lösungen im Anhang zu finden sind, können die Aufgaben zur Selbstevaluation eingesetzt werden. Die Aufgaben 1–5 gibt es zusätzlich als **interaktive Übungen**. Weitere Aufgaben zur Festigung des Wortfelds „Schule“ bietet **KV 10: Test your vocabulary: School words**. Zum Abschluss können sich die S in einer fakultativen *Writing*-Aufgabe ungewöhnliche Schulregeln für Tim ausdenken. Auch hierzu gibt es einen Lösungsvorschlag im Anhang.

## KV 4 Find the rule: The verb *to be*

### 1 Find the new forms

Read what Karam and Ryan say. Underline the **short forms of to be**.

Karam: Hi Ryan. How are you?

Ryan: I'm fine, thanks.

Karam: I can't see Ruby.

Ryan: She's with Lily. They're at Greenwich Market.

Karam: And how are you, Sherlock?

Ryan: He's fine! We're in the park, and he likes the park.

It's great here.

Karam: You're a good dog, Sherlock!



### 2 Find the rule

a) Look at the text in a) again. Complete the grid with the **short forms of to be**.

long forms	short forms
I am	_____
you are	_____
he is	_____
she is	_____
it is	_____

long forms	short forms
we are	_____
you are	_____
they are	_____

b) Ruby calls Ryan. Complete the sentences with **short forms of to be**.

Ruby: Hi! I \_\_\_\_ with Lily. We \_\_\_\_ at Greenwich Market. It \_\_\_\_ great!

Ryan: I \_\_\_\_ in the park.

Ruby: And Karam?

Ryan: He \_\_\_\_ here too, and Sherlock. They \_\_\_\_ fine.

Karam: Helloooooo!

Ruby: Ha ha! You \_\_\_\_ funny, Karam.



### 3 Check the grammar

Look at G2a) on p. 156 in the Grammar section.

# KV 5 Find the rule: Negative forms of *to be*

### 1 Find the new forms

Look at p. 20, ex. 5a) in your book. Complete these sentences.

- You \_\_\_\_\_ happy.
- It \_\_\_\_\_ scary here.
- My sister Sophie is my friend but she \_\_\_\_\_ in Greenwich.
- Oh, your parents \_\_\_\_\_ together.



### 2 Find the rule

a) Complete the grid with the **negative forms of to be**.

long forms	short forms
I am not	_____
you are not	_____
he is not	_____
she is not	_____
it is not	_____

long forms	short forms
we are not	_____
you are not	_____
they are not	_____
_____	_____
_____	_____

b) Write negative sentences with **short forms of to be**.

- The park is boring.    The park isn't boring.
- Sherlock is silly.     \_\_\_\_\_
- Ruby and Ryan are bored.                                      \_\_\_\_\_
- My schoolbag is ugly.    \_\_\_\_\_
- We are happy.     \_\_\_\_\_
- The teachers here are strict.                                    \_\_\_\_\_
- I'm new here.    \_\_\_\_\_
- You're from Greenwich.    \_\_\_\_\_

### 3 Check the grammar

Look at G2b) on p. 156 in the Grammar section.

## KV 6 Find the rule: Questions with *to be*

### 1 Find the new forms

Ruby and her mum talk about Ruby's first day at school. Read the text. Underline the **questions** and **short answers**. The example can help you.

Mrs Eaton: Are you happy at your new school?

Ruby: Yes, I am. I like the library and the sports ground.

Mrs Eaton: Is your tutor strict?

Ruby: Yes, she is. Mrs Wilson is strict but friendly.

Mrs Eaton: And Lily? Is she happy at the new school?

Ruby: No, she isn't. She's nervous. But we can sit together.

Mrs Eaton: That's nice. You can help her. Are Ryan and Karam here?

Ruby: wNo, they aren't. They play football in the park.

### 2 Find the rule

a) Change the statements into questions. Then draw lines to show the difference. Look at the example.

1. Karam is from Egypt.                      2. Mrs Wilson is a teacher.                      3. Ryan and Ruby are twins.



Is Karam from Egypt?                      \_\_\_\_\_ a teacher?                      \_\_\_\_\_ twins?

b) Look at the statements. Then complete the **questions** and **short answers**.


statement	question	short answer
1. I'm a student.	<u>Are</u> you a student?	Yes, I _____.
2. Lily is nervous.	_____ Ruby nervous?	No, _____.
3. My dog is funny.	_____ Sherlock funny?	_____
4. Karam is twelve.	_____ Ryan and Ruby twelve?	_____
5. The friends are from Greenwich.	_____ you and your friends from Greenwich too?	_____
6. Blue is Ryan's favourite colour.	_____ blue your favourite colour?	_____

### 3 Check the grammar

Look at G2c) on p. 157 in the Grammar section.



## KV 7 Tandem activity: Asking questions

 Work with a partner and do the role play. Partner A starts.

Partner A	Partner B
Du fragst B, wie es ihm/ihr geht.	How are you?
I'm fine. Where are you from?	<b>Du sagst, dass es dir gut geht. Dann fragst du A, wo er/sie herkommt.</b>
Du sagst, dass du aus Berlin kommst. Dann fragst du B, wo er/sie herkommt.	I'm from Berlin. Where are you from?
I'm from Stuttgart. Are you ten?	<b>Du sagst, dass du aus Stuttgart kommst. Dann fragst du B, ob er/sie zehn ist.</b>
<b>Du antwortest, dass du nicht zehn bist. Du bist elf. Dann fragst du B, ob er/sie auch elf ist.</b>	No, I'm not. I'm eleven. Are you eleven too?
Yes, I am. Is football your favourite sport?	<b>Du bejahst die Frage. Dann fragst du A, ob Fußball sein/ihr Lieblingssport ist.</b>
<b>Du verneinst die Frage. Du sagst, dass Tennis dein Lieblingssport ist. Danach fragst du B, ob seine/ihre Schule cool ist.</b>	No, it isn't. My favourite sport is tennis. Is your school cool?
Yes, it is. I like my classroom and the sports ground. Are your teachers nice?	<b>Du bejahst die Frage. Du sagst, dass du dein Klassenzimmer und den Sportplatz magst. Dann fragst du A, ob seine/ihre Lehrer nett sind.</b>
<b>Du bejahst die Frage. Dann verabschiedest du dich von B.</b>	Yes, they are. See you! Bye.
Bye!	<b>Du verabschiedest dich auch.</b>



## KV 8 Take a tour of TTS!

a) Write the names: Rose, Jason, Mia.



b) Put the places in the order Jason visits them. Write the numbers 1–5. There's one place you don't need.

- art room
- cafeteria
- library
- classroom
- reception area
- sports ground

c) Are these statements true or false? Tick  the correct answer.

	true	false
Jason lives in Greenwich.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
He has a video channel <sup>1</sup> .	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mia can't do homework in the library.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Students can eat in the library.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Art is Rose's favourite subject <sup>2</sup> .	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Her pictures aren't on the art room walls.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
All the students at TTS have lunch together.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mia and Rose like pizza.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Rose's favourite sport isn't football.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Jason plays table tennis <sup>3</sup> after the video.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

1 **video channel** Videokanal 2 **subject** (Schul-)Fach 3 **table tennis** Tischtennis

# KV 9 They're all crazy!

👤 a) Read the story on p. 30 again. Tick  the correct answer. For number 6 write a question for your partner.



- |   |   |
|---|---|
| <p>1. Where are Mrs Wilson and the students?<br/>                 a) <input type="checkbox"/> They're in the assembly hall.<br/>                 b) <input type="checkbox"/> They're in a school musical show.<br/>                 c) <input type="checkbox"/> They're in their classroom.</p> <p>3. What's the problem?<br/>                 a) <input type="checkbox"/> There are cool pictures.<br/>                 b) <input type="checkbox"/> Ruby's hair is a mess.<br/>                 c) <input type="checkbox"/> The cupboard is too big.</p> <p>5. He can't ...<br/>                 a) <input type="checkbox"/> go to the sports ground.<br/>                 b) <input type="checkbox"/> show his football skills.<br/>                 c) <input type="checkbox"/> play football in the gym.</p> <p>7. The drinks are ...<br/>                 a) <input type="checkbox"/> on Ryan's uniform.<br/>                 b) <input type="checkbox"/> on the table.<br/>                 c) <input type="checkbox"/> in Ryan's face.</p> | <p>2. Where are Ruby and Lily?<br/>                 a) <input type="checkbox"/> They're with the others on the tour.<br/>                 b) <input type="checkbox"/> They're in the library.<br/>                 c) <input type="checkbox"/> They're in the art room.</p> <p>4. Karam is ...<br/>                 a) <input type="checkbox"/> the best student.<br/>                 b) <input type="checkbox"/> the best boy in his football team.<br/>                 c) <input type="checkbox"/> the best singer in his class.</p> <p>6. Ryan is ...<br/>                 a) <input type="checkbox"/> happy.<br/>                 b) <input type="checkbox"/> bored.<br/>                 c) <input type="checkbox"/> angry.</p> <p>8. _____<br/>                 a) <input type="checkbox"/> _____<br/>                 b) <input type="checkbox"/> _____<br/>                 c) <input type="checkbox"/> _____</p> |
|---|---|

b) Choose **one** task.

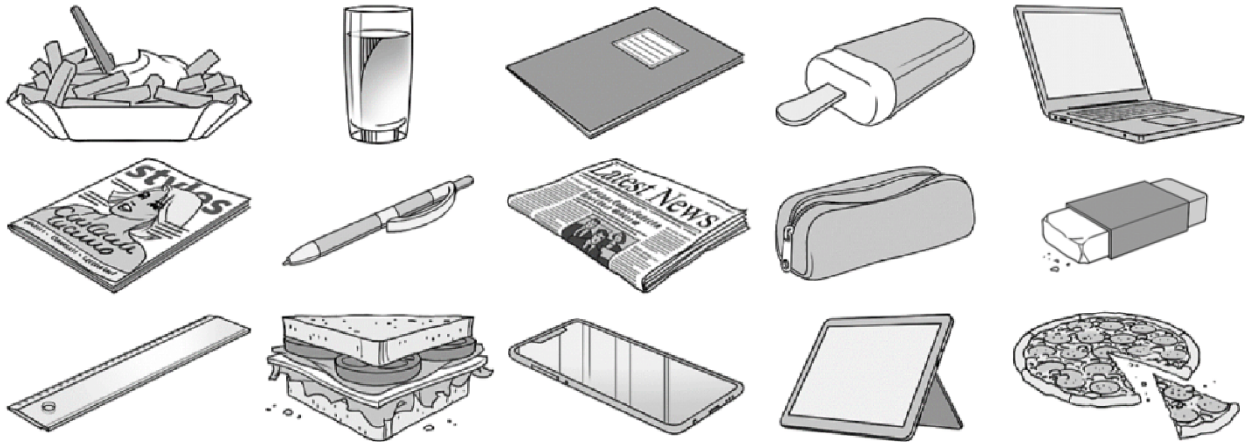
- 👥 1. Get into groups of 3–4 and choose one of the scenes. What voices match the characters' feelings? Act the scene in your group. Then swap roles.
2. Mrs Wilson and the students are in the library. What can happen there? Draw a funny scene with Ryan, Ruby, Lily or Karam. Write speech bubbles for it.
3. Write about a room in your school. What are the rules? What can you do there? What can't you do?

# KV 10 Test your vocabulary: School words

a) Match the words to make new words. Then write them down. Be careful with the spelling!

1. art	work	<u>art room</u>
2. assembly	room	_____
3. information	table	_____
4. lunch	desk	_____
5. time	ground	_____
6. class	hall	_____
7. home	room	_____
8. recording	break	_____
9. school	studio	_____
10. sports	uniform	_____

b) Find the words for the pictures. Write them under the right headings.



in a schoolbag	in a media centre	in a cafeteria

## Take the Green Line

- Exemplarische Sequenzen für die Arbeit mit *Green Line 1*
- Vorschläge zu Einstieg, Unterrichtsdurchführung und Vertiefung
- Verzahnung mit *Diff pool* und Workbook
- Lösungen zu den Aufgaben im Schülerbuch
- Schulbuchbegleitende Kopiervorlagen